



BLIND POWER

Medienmitteilung – Bern 17. Januar 2018

Blind Power lehnt die No-Billag-Initiative klar ab

Würde am 4. März die No-Billag-Initiative vom Schweizer Stimmvolk angenommen, verlören blinde und sehbehinderte Menschen einen grossen Teil ihres täglichen Informations-Angebots. Blind Power lehnt die Initiative deshalb ab und setzt sich für den Erhalt der Radiosendungen sowie der barrierefreien Fernsehformate ein.

Die über 325'000 Menschen mit einer Sehbehinderung in der Schweiz informieren sich zu einem grossen Teil über Radiosendungen. Dabei sind nationale Informationsangebote wie beispielsweise ein „Echo der Zeit“ oder ein „Rendez-vous am Mittag“ genauso wichtig wie regionale Nachrichtensendungen, Beiträge und Talk-Formate von Lokalradios. Radiosendungen sind bei Menschen mit einer Sehbehinderung beliebt, weil sie Zeitungen auf Papier nicht oder nur mit einem Mehraufwand lesen können. Leider sind viele Internetseiten immer noch nicht vollständig barrierefrei gestaltet und deshalb nicht uneingeschränkt für sehbehinderte Menschen zugänglich. Ausserdem werden viele Menschen erst im höheren Alter sehbehindert oder blind, mit den Computer-Hilfsmitteln sind sie oft nicht vertraut. Für sie sind Radio-Informationen deshalb unerlässlich. Genauso wichtig sind für sie Fernsehsendungen mit einer Audiodeskription, also einer möglichst genauen Beschreibung auf dem zweiten Tonkanal. Dank dieser Unterstützung können nun auch sehbehinderte Menschen Filme schauen. In jüngster Zeit waren dies Erfolgs- und Familien-Formate wie „Schellen-Ursli“, „Heidi“, die neue Serie „Wilder“ oder die neue Staffel von „Der Bestatter“. Diese wertvollen Beschreibungen sowie die unerlässlichen Radiosendungen würden bei einem Ja der Stimmbevölkerung zu No-Billag wegfallen, da gerade solche Angebote aus den Radio- und Fernseh-Gebühren finanziert werden.

Angebot muss erhalten bleiben

Blind Power setzt sich für die Integration von Menschen mit einer Sehbehinderung ein und macht deshalb auf die Gefahr dieser Initiative aufmerksam. „Auch wenn wir selber kein Geld aus dem Gebührentopf erhalten, ist uns dieses bewährte System wichtig. Dank den Radio- und Fernsehgebühren erhalten unsere Vereins-Mitglieder, unsere Hörerschaft und weitere Menschen mit einer Sehbehinderung Zugang zu Informationen und zu Filmen“, warnt die Vereinspräsidentin, Margaretha Glauser, vor einem Ja am 4. März. Blind Power selbst finanziere seine Audiodeskriptions-Angebote durch die Unterstützung von Partnern, Gönner- und Mitgliederbeiträgen.

Über Blind Power

Blind Power, das von blinden, sehbehinderten und sehenden Radiomachern betriebene Integrationsradio, besteht seit 1997. Es setzt sich, nebst dem Radiobetrieb, ganz generell für

BLIND POWER

c/o Daniel Schlosser | Bernstrasse 159 A | 3052 Zollikofen
031 511 50 52 | sekretariat@radioblindpower.ch | blindpower.ch



BLIND POWER

die Integration und Radio-Ausbildung von blinden und sehbehinderten Menschen ein. Seit Sommer 2016 beschreibt es Fussball-Matches der Raiffeisen Super League als Audiodeskription: die möglichst genaue Beschreibung für blinde und sehbehinderte Hörer und andere Fussballfans. Professionelle Radiomacher und -Journalisten bieten regelmässig Kurse für seine sehenden und sehbehinderten Mitglieder an. Sein Slogan "Mir lose zämä" widerspiegelt das gemeinsame Erleben und Zuhören und seine Integrationsförderung. Es ist in der Stadt Bern in der "Alten Feuerwehr Viktoria" zu Hause. Um neue Projekte in Angriff nehmen und das neue Studio einrichten zu können, ist Blind Power auf weitere finanzielle Unterstützung und neue Mitglieder und Radiomacher angewiesen. Aktuell sammelt es auf "Lokalhelden" in einer Crowdfunding-Kampagne Geld, um auch kulturelle Anlässe für blinde und sehbehinderte Menschen beschreiben zu können.

Weitere Auskünfte

Margaretha Glauser, Vereinspräsidentin Blind Power: 079 686 32 04

BLIND POWER

c/o Daniel Schlosser | Bernstrasse 159 A | 3052 Zollikofen
031 511 50 52 | sekretariat@radioblindpower.ch | blindpower.ch